



Arbeitskreis zur Förderung
von Pflegekindern e.V.

Geisbergstraße 30
10777 Berlin

Fon: 030 · 21 00 21-0
Fax: 030 · 21 00 21-24

www.arbeitskreis-pflegekinder.de
Email: info@arbeitskreis-pflegekinder.de

Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern e.V. · Geisbergstraße 30 · 10777 Berlin

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner
Senator für Bildung, Wissenschaft
und Forschung
Beuthstr. 6 - 8
10117 Berlin

Berlin, 9.5.2007

Besteuerung in der Vollzeitpflege

Sehr geehrter Herr Senator Zöllner,

mit Bestürzung haben wir erfahren, dass das Bundesministerium der Finanzen in Absprache mit den obersten Finanzbehörden der Länder, also auch der Berliner Finanzbehörde, ab 2008 eine drastische Veränderung im Einkommenssteuerrecht beschlossen hat. Das mit dem Aktenzeichen IV C3 – S2342/07/0001 Dokument 2007/0144484 mitgeteilte Vorhaben zur Besteuerung des Erziehungsgeldes für Vollzeitpflegestellen widerspricht nicht nur dem Ausbau der Hilfen zur Erziehung in Vollzeitpflege, sondern stellt die Betreuung und Erziehung von Kindern mit einem erhöhten Förderbedarf im familiären Setting als Hilfe zur Erziehung nach § 33 SGB VIII in Frage.

Wenn das Erziehungsgeld als Erwerbseinkommen bewertet wird, ist die Familie, die diese „Erwerbstätigkeit“ ausübt, eigentlich eher eine Erziehungsstelle (vgl. die Kriterien zur Unterscheidung von Pflegefamilie und Heim/Erziehungsstelle der BAG LJÄ) und müsste aus öffentlicher Hand wie andere Erziehungsstellen nach Tagessätzen (und das sind oft über 100 € täglich) finanziert werden. Ist das das gewollte Anliegen?

Mit der damit verbundenen Bewertung als Einkommen hat die Erziehung und Pflege eines „fremden“ Kindes auch arbeitsrechtliche Auswirkungen auf die Berufstätigkeit der Pflegeeltern. Im o.g. Dokument ist die Rede vom Pflegehaushalt, und dies schließt auch den vollberufstätigen Partner ein, der damit eine anzeigepflichtige Nebenbeschäftigung ausübt.

Als „Ehrenamtliche“ durften bisher die Pflegeeltern auch Kindergeld für die Pflegekinder erhalten. Was passiert mit dem Kindergeld, wenn Erwerbstätigkeit vermutet wird?

Wir möchten Sie bitten, die offenen Fragen einer Klärung zuzuführen und sich insbesondere für den Erhalt der vor 2004 entstandenen Pflegestellen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Schrödel
Vorsitzende